



106. Giovanni Bellini, Madonna mit vier Heiligen. S. Zofaria, Venedig.

Der Begründer der großen venezianischen Malerei ist Giovanni Bellini. Sein Sinn für leuchtende Farben fand in der von den Niederländern ausgebildeten Technik der Ölmalerei (statt der bisherigen Tempera) das rechte Mittel zur Wiedergabe des weichen Farbenschmelzes der Lagunenstadt. Weiches, goldiges Licht umfließt auch die andächtigen Gestalten, die in 105 still in sich versunken, in strenger Symmetrie die holdselige Madonna auf ihrem Marmorhron umgeben; leise Musik klingt von der Wölbung der goldschimmernden Apfis wieder, sie kommt von dem Engel zu Füßen des Thrones, das Ganze eine sog. *Sacra Conversazione*, oder besser „ein feierlich schweigendes Zusammensein bedeutsamer Gestalten“. — Dem symmetrischen pyramidalen Aufbau des Meisters steht in 106 die perspektivisch